

KBD

Kommunaler Beschaffungs-Dienst



Verwenden Sie bitte den hausinternen Verteiler!

Denken Sie dabei auch an Ihre Kolleginnen und Kollegen aus den anderen Abteilungen:

- | | | |
|--|---|---|
| <input type="checkbox"/> Bürgermeisteramt/Gemeindedirektor | <input type="checkbox"/> Bauhof/Fuhrpark | <input type="checkbox"/> Liegenschaftsamt |
| <input type="checkbox"/> Geschäftsleitung | <input type="checkbox"/> Branddirektion/Kommandant
freiwillige Feuerwehr | <input type="checkbox"/> Schul- und Kulturamt |
| <input type="checkbox"/> Amt für Abfallwirtschaft/
Stadtreinigung | <input type="checkbox"/> Garten- und Friedhofsamt | <input type="checkbox"/> Sozial- und Jugendamt |
| <input type="checkbox"/> Amt für öffentliche Ordnung | <input type="checkbox"/> Hauptamt/Zentraler Einkauf | <input type="checkbox"/> Sport- und Bäderamt |
| <input type="checkbox"/> Amt für Umwelt und Naturschutz | <input type="checkbox"/> Hochbauamt/Bauverwaltung | <input type="checkbox"/> Standesamt |
| <input type="checkbox"/> Arbeitssicherheitstechnischer Dienst | <input type="checkbox"/> Kämmerei/Stadtkasse | <input type="checkbox"/> Straßenverkehrsamt |
| | | <input type="checkbox"/> Zentrale Datenverarbeitung |

Wartungsplanung

Prüfmanagement: Drei Tipps für Kommunen



Kommunen oder öffentliche Einrichtungen müssen im Tagesgeschäft vieles berücksichtigen und im Auge behalten: Sie tragen als oberste Leitung die Verantwortung für die reibungslose Funktionalität aller kommunalen Betriebsgeräte und Gegenstände. Hinzu kommt, dass Gemeindeseigentum teils strengen Arbeitsschutzregelungen und gesetzlichen Prüfrichtlinien unterliegt. Doch die regelmäßigen Prüfungen und festgelegten Prüfintervalle sowie jede Menge Wartungsaufgaben können Gemeinden

und Städte in Bedrängnis bringen: Sie sind zum einen mit einem hohem Personal- und Organisationsaufwand verbunden. Zum anderen steigen die Anforderungen kontinuierlich. Diese drei Tipps helfen, Fehler zu vermeiden und den Überblick über das betriebliche Inventar sowie die Pflichten zu bewahren.

In der Stadtverwaltung, den Entsorgungsbetrieben, dem Bauhof oder der Feuerwehr: Überwachungsbedürftige Betriebsmittel in den Wirtschaftsbetrieben einer Kommune

gibt es reichlich. Die Liste der prüfpflichtigen Arbeitsmittel ist in städtischen Betrieben und den Stadtwerken endlos lang. Hierzu gehören zum Beispiel Elektrogeräte, Druckbehälter, Einsatzfahrzeuge, Regale, Türen und Fenster, Feuerlöscher und Leitern. Auch in den Bereichen Sicherheit und Ordnung, Abwasserentsorgung oder auf dem Friedhof stehen Wartungen und Geräteprüfungen regelmäßig ins Haus.

Denn jede öffentliche Einrichtung, ob Kindergärten, Schulen oder Feuerwehr, ist laut Ar-

IST IHR ÖFFENTLICHER RAUM SAUBER?
Das Jadon Reinigungsmittel? Reines Wasser!

Jadon garantiert Ihnen: ein hochwertiges Straßenbild frei von Kaugummi, Grauschleier, Öl und Fettflecken, Algen und Moosansatz.
Schnell, effektiv, umweltfreundlich und in einem Arbeitsgang reinigen wir jede Oberfläche!
Unsere Auftraggeber sind Kommunen, Immobilienverwalter, Eisenbahngesellschaften und Parkhausbetreiber in den Beneluxländern, Deutschland und Skandinavien.

VORHER **NACHHER**

Jadon Groep bv
info@jadon.nl • www.jadon.nl
tel: +31 (0)488 430289

JADON
Kaugummi-Entfernung
und Straßenreinigung

Kennwort: Jadon

beitsschutzgesetz und Berufsgenossenschaften zur regelmäßigen Überprüfung elektrischer Betriebsmittel verpflichtet. Ge-regelt ist dies in der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV), Vorschrift 3. Für Kommunen stellen Wartung und Instandhal-tungen oft eine Herausforderung dar, die viel Personal bindet und einen hohen Organisa-tionsaufwand erfordert.

Eine Dokumentations- und eine Inventar-Software unterstützen Kommunen dabei, re-levante Prüfdaten abzufragen, zu verwalten und darüber hinaus Auswertungen zu er-möglichen. Gutes Prüffristenmanagement beruht auf den drei Säulen Überblick, Planung und Dokumentation. Wer diese be-rücksichtigt, hat bei einer anstehenden Be-triebsprüfung oder Revision keine schlaflo-sen Nächte mehr.

Überblick über Inventar, Geräte und Fristen erhalten. Um den vorgeschriebe-nen Kontrollpflichten nachzukommen, benö-tigt man zuallererst den Überblick über das betriebliche Inventar. Eine entsprechende Software, die auf die Bedürfnisse von Kom-munen zugeschnitten ist, hilft dabei, ein genaues Bestandsverzeichnis über alle Ver-mögensgegenstände zu führen. Die Inven-tar-Software erfasst darüber hinaus die Garantiezeiten und die vorgenommenen Re-paraturen, was wichtig für die Prüfungen ist. Daher ist die Inventar-Software auch als rechtssicherer Versicherungsnachweis ge-eignet. Ein gutes Tool umfasst Inventarlisten und -historie, Kaufbelege, Bewegungen und Nutzer der Assets. Wer den Überblick über sein Inventar, dessen Wert, über Neu-an-schaffungen und Verkäufe hat, der muss keine mehr Prüfung scheuen. Wichtig für Kommunen: Eine gute Software muss das doppische Haushalts- und Rechnungswesen abbilden können und sollte den Emp-

fehlungen zur Führung von Bestandsver-zeichnissen über das Sachanlagevermögen der kommunalen Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsvereinfachung entsprechen. Doch eine genaue Inventarisierung ist nicht alles. Wer den Arbeitsschutz ernst nimmt, braucht zudem ein Tool, um seine Wartun-gen zuverlässig zu verwalten. Als optimale Ergänzung zur Inventar-Software ermöglicht es Kommunen zum einen den Überblick über den Umfang der prüfpflichtigen Geräte. Die Mitarbeiter erhalten zum anderen Infor-mationen über den Wartungszustand der prüfpflichtigen Arbeitsmittel sowie Zugriff auf fällige Wartungstermine.

Vorbereiten und planen. Prüftermine und Wartungen müssen geplant und sorgfältig terminiert werden. So lässt sich vermeiden, dass Wartungsturnusse mit anderen Vor-gängen kollidieren, Anlagen ausfallen, weil Ersatzteile nicht rechtzeitig vorliegen, oder Terminabstimmungen nicht möglich sind, weil die zuständigen Mitarbeiter außer Haus sind. Vor allem zyklisch wiederkehrende Wartungen erfordern ein genaues Timing mit der Instandhaltung. Ein Planer hilft, die oft holprige Koordination der notwendi-gen Arbeitsschritte zu glätten. Für eine gute Planung und flüssige Organisation ist es deswegen unerlässlich, die Lebensakten der



EM-Power präsentiert smarte Energieversorgung von Gebäuden



Die EM-Power ist die Fachmesse für die intelligente Energienutzung in Industrie und Gebäuden. Sie stellt den professionellen Energie-kunden mit seinem Bedarf an effi-

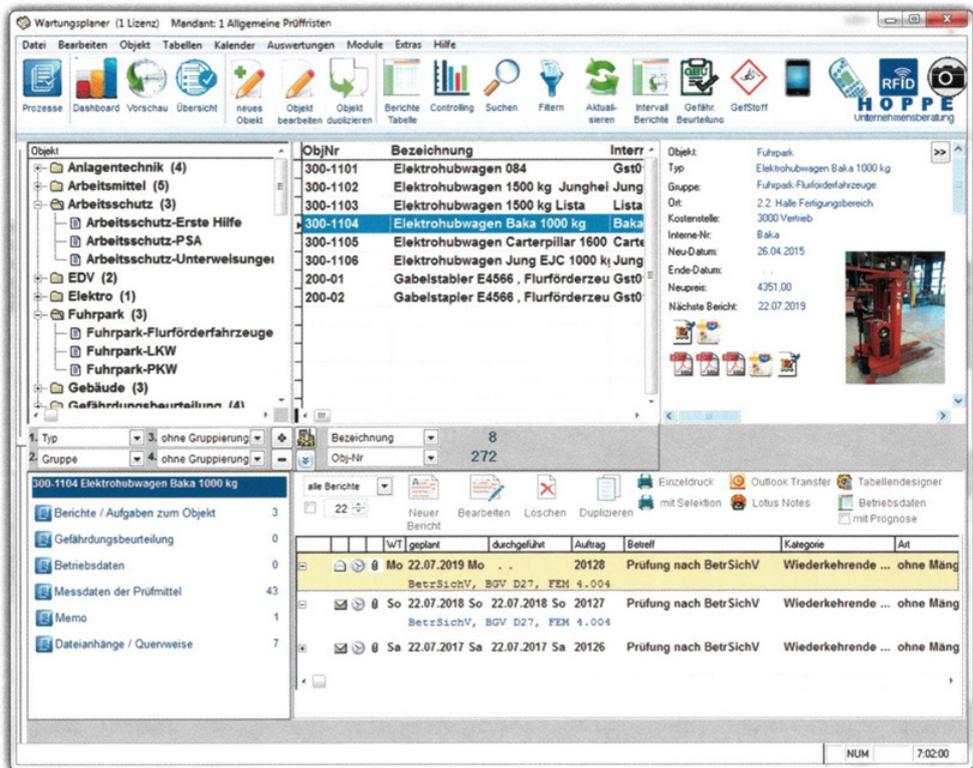
zienten Energietechniken, intelligen-ten Steuerungssystemen und Ener-gieeinsparung in den Mittelpunkt. Die EM-Power findet vom 15. bis 17. Mai 2019 in München auf „The

smarter E“ statt – Europas größter energiewirtschaftlicher Plattform.

Kennwort: EM-Power
www.EM-Power.eu

prüfungspflichtigen Geräte zu kennen. Im Idealfall werden jedem Betriebsgegenstand die gesetzlich vorgeschriebenen Wartungen, Instandhaltungen, Behebung von Störungen oder Reparaturen zugeordnet – mit einer entsprechenden Software ein Kinderspiel. Hinzu kommt, dass die Prüfungen dann nicht mehr zwischen mehreren Systemen oder Tools abgestimmt werden müssen, da es keine Schnittstellenproblematik gibt. Die Fehleranfälligkeit sinkt.

Genau dokumentieren. Wurden Arbeitsmittel und Geräte geprüft, ist es notwendig, die Ergebnisse zu dokumentieren: nachvollziehbar, leicht auffindbar und am besten zentral, sodass jeder Zugriff hat, der ihn benötigt. Die Dokumentation von Prüfungen, Wartungen und Reparaturen händisch auf Papier oder in selbst programmierten Excel-Tabellen wird zwar noch oft so gehand-



habt, ist aber keine zeitgemäße Lösung mehr. Sie ist zeitintensiv und fehleranfällig, der Verwaltungsaufwand und die manuelle Arbeit für die Angestellten sind enorm. Mit einer Software gehören Papierberge und hoher Abfrageaufwand der Vergangenheit an. Sie optimiert Prüfprozesse und dokumentiert die Ergebnisse von Wartung und Instandhaltung im System. Alle relevanten Informationen sind so für die Zuständigen

mit einem Klick verfügbar. Diese Übersicht macht es möglich, Schwachstellen in den Abläufen zu identifizieren und zu korrigieren, die Transparenz hilft, Arbeitsprozesse zu optimieren. Rationelleres Arbeiten sowie verbesserte Wirtschaftlichkeit der Abläufe sind, neben der Förderung von Sicherheit, Gesundheitsschutz und Wohlbefinden der Mitarbeiter, wichtige Synergieeffekte. Damit einher geht die Steigerung der Motivation und Qualität des Verwaltungshandelns in kommunalen Betrieben. Ein ganz wichtiger Faktor für Kommunen, abgesehen von der steigenden Effizienz der Abläufe: Die Software bietet eine rechtskonforme Dokumentation und damit Rechtssicherheit. Ein Wirtschaftsbetrieb kann leicht nachweisen, dass Prüfungen korrekt und in den vorgeschriebenen Zeiträumen stattgefunden haben, und kann beweisen, dass genug getan wurde, um Ausfälle und Arbeitsunfälle zu verhindern.

Das Problem für Kommunen. Nachlässigkeit bei der Einhaltung

von Prüfintervallen kann ernsthafte Konsequenzen nach sich ziehen. Im Falle eines Verstoßes gegen die Wartungsfristen drohen Bußgelder, und im schlimmsten Falle kann der Versicherungsschutz entfallen, wenn Wartungsintervalle nicht eingehalten werden. Im Schadensfall hat dies unter Umständen strafrechtliche Konsequenzen für die Verantwortlichen. Wartungsplaner und Inventar-Software verhindern diese gefürchteten Szenarien und schaffen optimale Voraus-

setzungen für den Arbeitsschutz. Unfälle und Ausfallzeiten werden minimiert. Mit diesem digitalisierten Prüf- und Wartungsmanagement wird ein zeitgemäßer und rechtskonformer Arbeitsschutz möglich, der einfach, sicher und wirtschaftlich ist.

Ulrich Hoppe
Senior Consultant Hoppe

Kennwort: **Hoppe**
www.inventarsoftware.de
www.wartungsplaner.de



Fotos: Hoppe/Fotolia

Kennwort: Kiefer